

Inhalt

Einleitung	5	Fundstelle im Originaltext
PIETAS		
Opferbereitschaft	7	(V 6, 2)
Römische Nationalhelden	8	(V 6, 5–6)
Alle setzen sich für den Staat ein	9	(V 6, 8)
Väter und Söhne	10	(V 4, 3; V 4, 5)
Mutter und Sohn	14	(V 4, 1)
FIDES		
Römische Humanität	16	(V 1, 3)
Uns kannst du trauen!	17	(VI 6, 2)
Ein unkluger Freund? Auf jeden Fall ein treuer Freund	18	(IV 7, 1)
DISCIPLINA MILITARIS		
Gehorchen ist wichtiger als siegen	20	(II 7, 8)
Wie eine Armee an Kampfkraft gewinnt	22	(II 7, 2)
CONSILIUM		
Warum Arme und Habsüchtige keine Provinz führen sollen	24	(VI 4, 2)
Ein anschauliches Beispiel	25	(VII 3, 6)
Nur ein gerechter Friede ist dauerhaft	26	(VI 2, 1)
FIDUCIA SUI		
Der Ehrensessel	27	(II 5, 2)
So gehen die Römer mit Königen um	27	(VI 4, 3)
So verliert man Wahlen	28	(VII 5, 2)
Der zornige Rechtsgelehrte	30	(IX 3, 2)
Ein Vater hält zu seinem Sohn	30	(V 7, 2)
Selbstbewußte Künstler	31	(III 7, 11)
RELIGIO		
Warum die Römer nicht nach Veji übersiedelten	33	(I 5, 1)
Auch fremde Gottheiten gehen gern nach Rom	34	(I 8, 3)
FELICITAS		
Wer ist am glücklichsten?	35	(VII 1, 1–2)

ROBUR ANIMI

Ein Vater verliert vier Söhne 38 (V 10, 2)

MATRIMONIUM

Die Ehe im alten Rom 40 (II 1, 4-6)

EXEMPLA EXTERNA

Lakonische Kürze 42 (III 7, Ext. 8)

Der geduldige Tyrann 43 (V 1, Ext. 2)

Der großzügige König 44 (V 1, Ext. 3)

Eine juristische Finte 45 (VII 3, Ext. 5)

Ein König hält Wort 46 (VII 3, Ext. 4)

Barbaren haben seltsame Sitten 47 (IX 11, Ext. 1)